

Schlegel, August Wilhelm: Endlich wird auch mir das Glück zu Theil (1806)

1 Endlich wird auch mir das Glück zu Theil,
2 Holde Dichterin, dich zu befragen,
3 Ach, mein Herz hat dir so viel zu sagen.
4 Und es ist nicht für die Langeweil.

5 Aengstlich sah ich deine große Eil,
6 Dich nach Hause von uns wegzutragen:
7 Ich verzehrte mich in stillen Klagen
8 Und verzagte fast an meinem Heil.

9 Höre denn! doch thu zuvor den Schwur
10 Bei den Grazien und Musen zwölfen,
11 Bei der Tugend, Schönheit und Natur:

12 So Apollo stets dir möge helfen,
13 Woll'st du Wahrheit mir verkünden nur. –
14 Liebst du mehr die Sylfen oder Elfen?

(Textopus: Endlich wird auch mir das Glück zu Theil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39>)